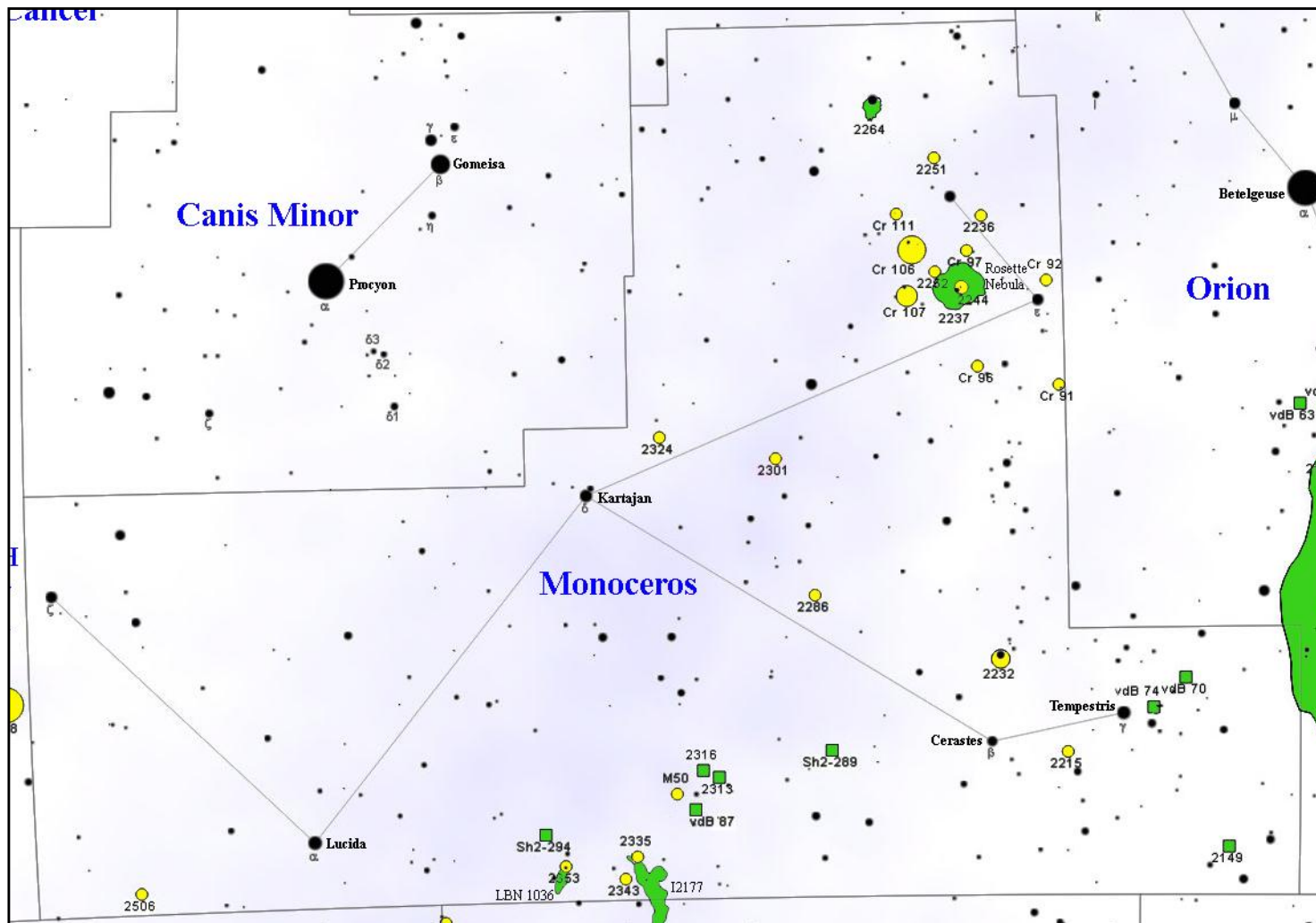


Einhorn (Monoceros) - Mon



Allgemeines

Das Einhorn ist ein relativ unscheinbares Sternbild östlich des markanten Orion und nördlich des hellen Sterns Sirius im Großen Hund. Es enthält lediglich zwei Sterne, die heller als die 4. Größenklasse sind. Durch das Einhorn zieht sich das Band der Milchstraße, daher enthält es eine Reihe von nebligen Objekten, wie den offenen Sternhaufen M50 und den Rosettennebel. Es wird dem niederländischen Kartografen Petrus Plancius zugeschrieben, der 1612 einen Himmelsglobus erstellte, auf dem er acht neue Sternbilder abbildete, darunter *Monoceros Unicornis*.

Stellare Objekte

- α Monocerotis ist ein 144 Lichtjahre entfernter, orange leuchtender Stern der Spektralklasse K0 III
- Lucida besitzt eine scheinbare Helligkeit von 4,1 mag.
- β Monocerotis ist ein Mehrfachsternsystem in 691 Lichtjahren Entfernung. Dabei umkreisen drei Sterne der Spektralklassen B3 ein gemeinsames Zentrum. Da die Sterne in relativ weitem Abstand auseinander stehen, kann man sie bereits mit einem kleinen Teleskop beobachten. Wilhelm Herschel entdeckte das System 1781 und beschrieb es als einen der schönsten Anblicke am Himmel.
- γ Monocerotis ist 645 Lichtjahre entfernt und gehört der Spektralklasse B2 IV an.
- ε Monocerotis ist ein 128 Lichtjahre entferntes Doppelsternsystem. Die beiden Komponenten gehören den Spektralklassen A5 und F5 an. Das System kann ebenfalls mit einem kleinen Teleskop beobachtet werden.

- U Monocerotis ist ein 4.000 Lichtjahre entfernter halbregelmäßig veränderlicher Stern, der seine Helligkeit über einen Zeitraum von etwa 92 Tagen verändert.
- T Monocerotis ist 8.000 Lichtjahre entfernt und gehört der leuchtkräftigen Gruppe der Cepheiden an. Seine Helligkeit verändert sich innerhalb eines Zeitraumes von 27 Tagen
- R Monocerotis R Monocerotis ist ein veränderlicher Stern inmitten des offenen Sternhaufens NGC 2261. Aufgrund seiner geringen Helligkeit von 10 bis 12^m braucht man zu seiner Beobachtung ein mittleres Teleskop

Deep Sky

- M 50 ist ein Offener Sternhaufen in 3.000 Lichtjahren Entfernung. Er enthält etwa 100 Sterne und kann bereits mit einem Prismenfernglas beobachtet werden. Im Teleskop bietet sich ein sehr schöner Anblick
- NGC 2244 Der offene Sternhaufen NGC 2244 ist 5.000 Lichtjahre entfernt. Er kann ebenfalls mit dem Fernglas beobachtet werden. Um den Sternhaufen herum liegt NGC 2237, der Rosettennebel
- NGC 2237 berühmte Rosettennebel. Die relativ jungen, leuchtkräftigen Sterne des Sternhaufens regen die umliegenden Gaswolken zum Leuchten an. Im Teleskop sind allerdings nur die dichtesten Regionen erkennbar. Erst auf langbelichteten Fotografien werden komplexe Strukturen sichtbar
- NGC 2232 ist ein offener Sternhaufen im Sternbild Einhorn mit einem Durchmesser von 30 Bogenminuten und einer scheinbaren Helligkeit von +3,90 mag.
- NGC 2261 ist 3.000 Lichtjahre entfernt. In größeren Teleskopen erscheint einer seiner Sterne wie ein kleiner Komet. Es handelt sich um einen Reflexionsnebel, der „Hubbles-Veränderlicher-Nebel“ oder Hubble-Nebel genannt wird. Da der anregende Stern ein Veränderlicher ist und sein Licht von umgebenden Staubwolken unterschiedlich durchgelassen wird, verändert sich die Helligkeit und Größe des Nebels über Wochen und Monate
- NGC 2264 ist ein 3.000 Lichtjahre entfernter Sternhaufen. Aufgrund seiner dreieckigen, spitzen Anordnung wird er auch „Weihnachtsbaumsternhaufen“ genannt. Seine Sterne werden von einem Gasnebel umgeben, in dem sich dunkle Wolken aus Staub und Gas befinden. Einer der Dunkelwolken ist der wegen seiner Form so genannte Konusnebel

Mehrfachsterne

System	Größen	Abstand
β	4,5 / 5,4 / 5,6 ^m	7,3 / 2,8"
ε	4,4 / 6,7 ^m	13,3"

Veränderliche Sterne

Stern	Größe	Periode	Typ
U	5,8 bis 7,2 ^m	92 Tage	Halbregelmäßig Veränderlicher
T	5,6 bis 6,6 ^m	27,025 Tage	Cepheid
R	10 bis 12 ^m		
V838	6,75 bis 15,74 ^m		